

Pfarrei dankt ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einem Essen

Informationen zum Pfarrverband – Umstellung in der Gottesdienstordnung – Kleinkindergottesdienste entpuppen sich als Erfolgsmodell

Von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. In der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt engagieren sich rund 120 Kräfte ehrenamtlich dafür, dass das kirchliche Leben funktioniert. Für sie richtet die Pfarrei jährlich ein Dankeschön-Essen aus. Das letzte fand bei der „Wirt's Kathi“ statt.

Dort begrüßte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer die Ehrenamtlichen. Einen besonderen Willkommensgruß richtete er an Ludwig Zitzelsberger, den ehemaligen Pfarrer von Julbach, das seit September 2017 zum Pfarrverband Kirchdorf gehört.

Der PGR-Chef richtete herzliche Dankesworte an die vielen ehrenamtlichen Helfer im Dienst der Pfarrei. „Ein Dankeschön-Essen“, sagte er, „ist nur eine kleine Geste der Anerkennung. Sie kann

nicht im mindesten das aufwiegen, was ihr ständig an Einsatz leistet.“

In seinem Rückblick auf 2017 erläuterte Strohhammer auch, was alles durch die Übernahme der Pfarrei Julbach anders wird. So werden sich die Gottesdienstzeiten ändern. Das bedeutet, dass der übliche Sonntagsgottesdienst auch einmal als Vorabend-Gottesdienst am Samstag gefeiert wird. ~~Bei Hochfesten kann die gewohnte Liturgiefeier nur noch in einer der drei Kirchen stattfinden.~~ „Jetzt“, so Strohhammer, „wird es notwendig sein, dass die Kirchenbesucher den Pfarrbrief mit den Gottesdienstzeiten öfter in die Hand nehmen, um Bescheid zu wissen. Wir müssen umdenken und flexibler werden. Wir müssen die kirchlichen Abläufe auf mehrere Schultern verteilen und enger zusammenwirken.“



Die Pfarreverantwortlichen mit den Geehrten (von links): Kirchenpfleger Alfred Berger, Pfarrer János Kovács, Karola Paster, Gerti Schusterbauer, Barbara Wallner, PGR-Vorsitzender Christoph Strohhammer und Gemeindefereferentin Martina Brummer.

– Foto: Schaffarczyk

Nachdem von Kirchenpfleger Alfred Berger die anstehenden Baumaßnahmen und wirtschaftlichen Vorgänge genau erläutert worden waren, wobei es vornehmlich um das alte Mesnerhaus

neben der Pfarrkirche ging, kam es zu Ehrungen.

Pfarrer János Kovács und der PGR-Vorsitzende ehrten drei Frauen, die sich um die Einbeziehung von Kleinkindern in das

kirchliche Leben verdient gemacht haben. Karola Paster, ~~Brigitte~~ Wagner und Barbara Wallner führten den monatlichen Kleinkindergottesdienst (KKG) in der Pfarrei ein. Sie begannen im Jahr 2007 und sollten kindgerechte, lebendige und auf Mitwirkung ausgerichtete kirchliche Feiern sein. Das Anliegen der Initiatorinnen: die Kinder an Jesus Christus heranzuführen und eine Verbindung zum Pfarrer als Seelsorger und Vorsteher der Kirche aufzubauen.

Die KKG finden im Altarraum statt, in dem die Kleinen auf Decken Platz nehmen und das Geschehen aktiv mitverfolgen. Obwohl anfangs nur ein paar Kinder mit ihren Müttern in die Kirche kamen, wurden die Kleinkindergottesdienste unerwartet schnell zu einem großen Erfolg. Heute kommen bis zu 50 Kinder zusammen, um spielerisch das Christ-

sein zu erleben. Pfarrer Kovács würdigte die „großartige Arbeit“ der drei Gründerfrauen und überreicht jeder als Dankeschön das Buch „Kleinodien im Bistum Passau“.

Noch eine andere Frau, die sich auf verschiedenen Gebieten in der Pfarrei unentbehrlich gemacht hat, wurde geehrt: Gerti Schusterbauer. Seit 40 Jahren kümmert sie sich bei Beerdigungen um den Schreibdienst. Sie notiert Messen, die für Verstorbene aufgegeben werden. Seit 2002 verrichtet sie den Kirchendienst als Mesnerin unter der Woche, seit 2006 auch sonntags. Von 2001 bis 2016 war sie zudem in der Raumpflege des Pfarrzentrums im Einsatz. Außerdem nimmt Gerti Schusterbauer während der Urlaubszeit noch die Kirchenreinigung wahr. Pfarrer Kovács dankte ihr mit einem großen Blumenstrauß.